

Cabinet, zwei Kammern, einem verschlossenen Keller, Platz für Holz und Mitgebrauch des Waschhauses, auf Michaelis.

40. In der Hohenthorstraße Nr. 484 im Hinterhause zwei Stuben, fünf Kammern, zwei Küchen, verschlossener Keller und Platz für Holz, auf Michaelis.
41. In der Schloßstraße Nr. 393 zwei Logis im Vorderhause, das eine gleicher Erde und das andere zwei Treppen hoch, mit aller Bequemlichkeit, auf Michaelis.
42. In der Frankfurter Straße Nr. 20 sind in der Bel-Etage zwei Stuben, ein Cabinet, zwei Kammern, eine Küche, Antheil im Keller und Platz für Holz zu legen, auf Michaelis zu vermieten.
43. Auf der Oberneustadt in Nr. 73 die Bel-Etage, bestehend in sieben Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, Pferdestall und Chaisens Remise; desgleichen gleicher Erde: zwei Stuben, Kammer, Küche, Holzplatz und Keller; so wie im Flügel nach dem Hofe eine Wohnung, aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum bestehend, und im Hinterhause Stube, Kammer und Küche, auf Michaelis; in demselben Hause, Pferdestall und Wagen-Remise sogleich, und ist sich des Näheren wegen bei dem Eigenthümer des Hauses Nr. 80 der Oberneustadt zu melden.
44. In der Unterneustadt Nr. 962 beim Essigbrauer Dürr zwei Logis, ein und zwei Treppen hoch, bestehend in Stube, Küche und Kammer, auf Michaelis, für stille Haushaltungen.

### Personen, welche verlangt werden:

1. In einem kleinen Haushalt wird ein junges Mädchen, welches mit guten Attestaten versehen, im Stricken und Nähen, wie auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sogleich zu mieten gesucht. Man melde sich auf dem Marktplatz Nr. 636 in der dritten Etage.
2. Ein Mädchen, welches mit guten Attestaten versehen ist, und alle häusliche Arbeit versteht, wird auf Reisen verlangt, sogleich. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerei sagt wo.

### Capitalien, welche gesucht werden:

1. Ein Capital von 1800 Rthlr. auf die erste Hypothek eines großen Hauses. Nähere Nachricht bekommt man auf der Oberneustadt in Nr. 80.

### Capitalien, welche auszulehnen:

1. 600 Rthlr. sind sogleich zu verleihen. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerei giebt darüber Nachricht.

### Bekanntmachungen.

1. Alle diejenigen, welche bei dem Inhalte folgender bei Kurfürstlichem Stadtgericht niederliegenden zwei Testamente, als: 1) das der verstorbenen Witwe des hiesigen Schneidermeisters Johannes Reichhold, Dorothea Elisabeth geb. Schiede, unterm 11. November 1789 errichtet; und 2) desjenigen des verstorbenen Väter, Gesellen Conrad Lehr aus Homberg, im Februar d. J. errichtet, ein Interesse zu haben glauben, werden hiermit vorgeladen, der Publication gedachter Testamente in dem dazu auf den 29. Jul. nächstkünftig Vormittags 9 Uhr vor Kurfürstl. Stadtgericht angeetzten Termin zu gewärtigen. Cassel, am 13. Junii 1815.  
Kurfürstl. Stadtgericht das. Burchardi.  
Wepler, Stadtgerichts-Secretarius.
2. Viele ganz wohlfeile Bücher, mehrere holländische Bücher und etliche 100 Dissertationen, auch einige Zeichenschulen: Blumen, Köpfe und Arme etc. von Preisler, sind am Königsplatz Nr. 159 zu verkaufen.
3. In der Wilhelmsstraße Nr. 140 wohnen zwei Frauenzimmer, welche sich in Verfertigung aller weiblichen Handarbeit empfehlen, und Mädchen darinnen billig unterrichten.
4. Unter den von dem verstorbenen Hrn. Geheimen Rath von Schmerfeld hinterlassenen Büchern finden sich mehrere Werke, bei denen einzelne Theile fehlen, wie denn dieses insbesondere mit Buffon Histoire naturelle, etc. der Fall ist, wovon 4 Theile mangeln. Da also zu vermuthen ist, daß diese fehlenden Bücher einst von dem Hrn. Geheimenrath verliehen seien und den Entlehnern entfallen sein möge, von wem sie solche erhalten haben; so werden die Besizer derselben ersucht, sie an die von Schmerfeldischen Erben oder den unterzeichneten Commissar binnen vier Wochen gefällig abzuliefern. Cassel, den 12. Jun. 1815.  
Wüst, Reg. Secr.
5. Der Lehnkutscher Horn zeigt hierdurch an, daß er jetzt in der Martinistraße in der Krone Nr. 50 wohnt, und billig mit Chaisen und Leiterwagen fährt.
6. Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Maurergesellen Jacob Wabst, vermöge Erbrechts oder aus sonstigen Gründen, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit öffentlich vorgeladen, dieselben bei Strafe der Entthörung im Termin den 21. Jul. nächstkünftig auf Kurfürstlichem Stadtgericht geltend zu machen. Cassel, den 16. Jun. 1815.  
Kurfürstl. Stadtgericht das. Burchardi.
7. Bei Wilh. Brandau in der Carlstraße ist bester fetter Schmelzer Käse, 32 Pfund für 1 Rthlr., wie auch die bekannte Pom. Essenz zur Verfertigung des Bischoffs zu haben; auch ist in demselben Haus eine gut ausgeräucherte Seite Speck zu verlassen.